



Die Werkzeugmacher

Festrede bei der 25-Jahr-Feier des VDWF: Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann betonte 2017 die Schlüsselrolle, die dem Werkzeug- und Formenbau-Metier bei der industriellen Fertigung zukommt ©VDWF



30 JAHRE VDWF

Ein ganz besonderes Netzwerk

18 Unternehmer gründeten 1992 den VDWF. Heute umfasst das Netzwerk rund 450 Mitglieder. Der VDWF veranstaltet Seminare und Events, ist Mitinitiator der Moulding Expo, betreibt eigene Studiengänge, hat eine Forschungsgemeinschaft gegründet und tritt in den Dialog mit der Politik.

1996 die erste Delegationsreise (in die USA), 2001 die erste Ausgabe des Verbandsmagazins, seit 2005 regelmäßige Netzwerkveranstaltungen, 2010 eine eigene VDWF-Richtlinie zu dem Thema CE-Kennzeichnung von Werkzeugen: „In den ersten 20 wurden Meilensteine für den VDWF erreicht“, heißt es aus dem VDWF-Vorstand. Aber auch in den letzten Jahren habe sich viel Neues entwickelt. Aus der ursprünglichen Idee sei so längst ein lebendiges Netzwerk geworden, in dem sich strategische Partnerschaften bilden.

Der VDWF ist zudem 'Sprachrohr' für die vielen kleineren Mitglieder, die durch den Verband Gehör gegenüber Konzernen, Auftraggebern und in Märkten finden, in die sie allein nicht vorstoßen könnten, erklärt VDWF-Präsident Prof. Thomas Seul. „Es ist unsere Aufgabe, die Kräfte und das Wissen der Unternehmen zu bündeln, um den internationalen Spitzenplatz des Werkzeug- und Formenbaus im deutschsprachigen Raum zu erhalten.“ Daher bietet der VDWF Beratung und prakti-

sche Unterstützung bei Themen wie Aus- und Weiterbildung, Marketing, Management und Sachverständigenwesen an.

Durch Ausbildung und Studium

Mit dem berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang 'Projektmanager für Werkzeug- und Formenbau' entstand 2011 in Kooperation mit der Hochschule Schmalkalden ein Ausbildungsangebot, das angehende Fach- und Führungskräfte adressiert. „Die Schwerpunkte der Lehre sind nach den Bedürfnissen der Branche ausgerichtet. Uns ist wichtig, dass die Weiterbildung allen Interessierten offensteht, daher kann sie auch als Fernstudium absolviert werden“, erläutert Seul. Der Erfolg blieb nicht aus, sodass vier weitere Masterstudiengänge und ein Zertifikatsstudiengang eingerichtet wurden. Zudem wurde 2012 eine Azubi-Initiative gestartet: Auszubildende haben dabei in zweiwöchigen Blockkursen die Möglichkeit, zusätzlich zu ihrer betrieblichen Ausbildung Spezialkenntnisse im Werkzeug- und Formenbau zu erwerben.

VDWF: Brücke zwischen Industrie und Forschung

Auch in der Wissenschaft engagiert sich der VDWF: Um vorwettbewerbliche Forschung voranzutreiben und damit die schwerpunktmäßig KMU-geprägte Branche zu stärken, wurde 2021 die Forschungsgemeinschaft Deutscher Werkzeug- und Formenbauer (FDWF) gegründet – die Aufnahme der FDWF als hundertstes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) glückte im selben Jahr. „Mit der Forschungsgemeinschaft möchten wir eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Industrie – deswegen nehmen wir das Feedback von Unter-

Kooperationspartner

Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer e.V.

88477 Schwendi
Tel. +49 7353 988-600
info@vdfw.de, www.vdfw.de

nehmen, welche Entwicklungen in der Praxis konkret nützen würden, auf und legen entsprechend die Forschungsschwerpunkte fest“, erklärt Seul in seiner Funktion als Vorsitzender der FDWF.

Konstruktiver Dialog mit der Politik

Nichtsdestotrotz bleiben Problemfelder wie der steigende Preisdruck im internationalen Wettbewerb, Lieferengpässe, Unsicherheit bei der Automobilindustrie oder die sich verändernden Märkte bestehen. Um den Handlungsraum der Branche in dieser Hinsicht zu stärken, ging der VDWF wiederholt in den Dialog mit der Politik, zuletzt in Form mehrerer Runder Tische. „Die Diskussionen waren stets für beide Seiten konstruktiv“, sagt VDWF-Geschäftsführer Ralf Dürrwächter. „Schließlich ist es in unser aller Interesse, dass der Werkzeug- und Formenbau als Schlüsselindustrie erhalten bleibt.“ Weitere Treffen sind bereits in Planung.

Der VDWF als Begegnungsraum

Kern und Basis des VDWF ist das aktive Verbandsnetzwerk, das sich in den Praxisforen, auf Fachveranstaltungen, Schulungen, Seminaren, Gemeinschaftsständen auf Messen, Delegations- und Studienreisen und auch auf informellen Events wie Skiwochenenden und Grillabenden trifft. Mit Pandemiebeginn etablierte der VDWF unkomplizierte



Forschungsgemeinschaft für den Werkzeug- und Formenbau (FDWF):

Rund zwei Drittel der etwa 3800 Werkzeug- und Formenbau-Unternehmen sind zu klein, um eine eigene F&E-Abteilung zu unterhalten. Im Frühjahr 2021 wurde daher die FDWF auf Initiative des VDWF ins Leben gerufen © VDWF

Online-Formate wie das '11-Uhr-Loch' oder die 'Spätschicht' als Chance auf überregionale Vernetzung und Reichweitenvergrößerung vom Schreibtisch aus.

2018 erreicht der VDWF den zweiten Platz im Wettbewerb der DGVM in der Kategorie 'Verband des Jahres'. Das Verbandsmagazin 'VDWF im Dialog' gewann 2019 den mediaV-Award als 'beste Verbandszeitschrift'. Und 2021 erhielt Ralf Dürrwächter außerdem den mediaV-

Award als 'Verbandskommunikator des Jahres'. 30 Jahre VDWF heißt deshalb auch: 30 Jahre erfolgreicher Austausch – im Inneren und nach außen. ♦

Termine

Termine – auch die unserer Mitglieder – finden Sie unter www.vdwf.de

NEU!

Bis zu 2,5 Tonnen Gewicht im Handumdrehen wenden?

Die neue 2-in-1 Kombination aus Werkbank und Wendetisch RUD TECDOS TMB macht's möglich. Schneller und einfacher geht es nicht!



+49 7361 504-1457

www.rud.com

salesfa@rud.com

RUD®

